

- Henrik Paulitz** Gründer und Leiter der Akademie Bergstraße für Ressourcen-, Demokratie- und Friedensforschung, seit Jahrzehnten mit der Energiepolitik und mit Fragen der Ressourcenkontrolle befasst
- Dr. Björn Peters** Physiker und erfahrener Kraftwerksfinanzierer, leitet das von ihm gegründete Forschungs- und Beratungsinstitut Peters Coll., ehrenamtlich ist er Gründungsmitglied der Nuclear Pride Coalition sowie Ressortleiter Energiepolitik bei der Denkfabrik Deutscher Arbeitgeberverband e.V.
- Prof. (i. R.) Dr.-Ing.
Albrecht Pfaud Studium zum Bauingenieur, ehemals Professor an der Hochschule für Technik, Koblenz
- Prof. Dr. rer. nat. habil. Dr. h. c.
Dieter Rasch ehemals Lehrstuhl für Mathematische Statistik an der Universität Wageningen (Niederlande), Autor und Co-Autor zahlreicher Publikationen
- Dr. rer. physiol. **Judith Schmitz** Medizin- und Wissenschaftsjournalistin
- Rolf Schuster** Statistiker, Kontakt: Rolf_Schuster@gmx.de
- Prof. Dr.-Ing. Prof. h. c. mult.
Harald Schwarz Lehrstuhlleiter für Energieverteilung und Hochspannungstechnik, BTU Cottbus-Senftenberg
- Prof. Dr. **L. Rob Verdooren** Emeritus „Associate Professor“ für Versuchsplanung und Analyse an der Universität Wageningen (Niederlande), Berater für Statistik bei Numico Research B.V.

Prof. Dr. rer. nat. **Christoph Buchal** (Professor für Physik an der Universität zu Köln und WE-Heraeus Senior Professor) sowie Dipl.-Ing. (FH) **Hansjürgen Bulß** (Ingenieur für Maschinenbau und Schweißfachingenieur mit langjähriger Erfahrung als amtlich anerkannter Sachverständiger in der Fertigungsüberwachung) haben zur Datensammlung und -auswertung beigetragen.

Eckhard Kaiser (*15.07.1942 bis †04.12.2021), der mit zahlreichen Grafiken zur vollendeten Visualisierung der wissenschaftlichen Inhalte beigetragen hat, konnte leider die Fertigstellung dieser Publikation nicht mehr erleben.

Ein Anfang

Herbert Niederhausen und Roland Aßmann

„Je planmäßiger die Menschen vorgehen,
desto wirksamer vermag sie der Zufall treffen.“¹

Die Autoren dieses Buches positionieren sich in ihren Abhandlungen mit Sachlichkeit, nicht mit Neutralität. Sie machen sich nicht mit der Sache eins, auch dann nicht, wenn es eine gute zu sein scheint.

Im von Umwelt- und Klimaschutzgedanken bewegten Deutschland wird darauf abgezielt, uns Bürger unter anderem davon zu überzeugen, mit zigtausend Windenergieanlagen (WEA) im Verbund mit Millionen Photovoltaik(PV)flächen eine allzeit, stets den Bedarf deckende, gesicherte Stromversorgung verfügbar zu haben und dies zudem für uns Stromnutzer gänzlich ohne Nebenwirkungen. Ein politischer Irrationalismus, eine klassische Übersprungshandlung. Jedoch es gibt sie, die negativen Wirkungen. Unsere ansonsten mantrahaft gepriesene Schwarmintelligenz, die unter anderem ab 2001 das Internetportal *Wikipedia* mit seinen Informationen zu allen Wissensgebieten von den Nutzern selbst geschaffen hat, verkehrt sich zunehmend ins Gegenteil. Der Messianismus lebt in der Halluzination der „Erneuerbaren“ auf der virtuellen Basis eines energie-technischen, nachhaltigen und klimaneutralen Heilsbringers, d. h. keine Wirkung bezüglich Klimaänderung – weder in die eine noch in die andere Richtung.

Keine Primärenergieträger – Wind- und Wasserströmung, Sonnenstrahlung, Kohlen, Gase, Kernspaltung, Kernfusion etc. – stellen uns mit ihrer Nutzung von negativen Folgen, egal welcher Art, frei.

Jede Form der Energieversorgung ist nicht frei von Wechselwirkungen. Gerade Windenergieanlagen scheinen hier eine deutlich stärkere Rückwirkung auf Umwelt und selbst das Klima aufzuweisen als Solarenergieanlagen. Ein US-Forscherteam der Harvard University hat in einer eingehenden Studie abgeleitet, dass diese klimatischen Rückwirkungen bei technischer Windenergienutzung etwa Faktor 10 größer sind als bei der großtechnischen Nutzung der Sonnenenergie.²

¹ Dürrenmatt, Friedrich: *05.01.1921, in Konolfingen (bei Bern), †14.12.1990, in Neuenburg, schweizerischer Schriftsteller, „Die Physiker“.

² Burrows, Leah: „The down side to wind power“. In: The Harvard Gazette, 04.10.2018.

Die in diesem Buch enthaltenen *Autoren*-Beiträge wurden von fach- und sachkundigen Personen aus Wissenschaft und Praxis verfasst, die in einer verwirrenden Gemengelage als kritische Begleiter ein unverzichtbares Wächteramt ausüben. Es sind Personen der „zweckfreien Wissenschaft“, also diejenigen, die ausschließlich nur das rein wissenschaftliche Ergebnis als Ziel haben.

Diametral hierzu agiert die „gesellschaftlich relevante Wissenschaft“, die den Akteuren des Zeitgeistes und ihrer Gefolgschaft das Wort reden. Dadurch, dass mehrheitlich auf die Aussagen von Profiteuren und Protagonisten der „gesellschaftlich relevanten Wissenschaft“ und von diesen wiederum auf Dasjenige, das öffentliche Meinung ist, verwiesen wird, bewegt sich das Mobile der Ideologie, des Glaubens, des Pseudowissens, des robusten Unwissens. Alles in allem ein Durchlauferhitzer der postfaktischen Texte und Zahlen. Gemäß dem Willen der Auguren eine große gesellschaftliche Transformation (im philosophischen Sinn steht Transformation im Kontext mit Existenz) zu schaffen wird die öffentliche Meinung „wissenschaftlich“ gepusht. Hierzu muss die Diktatur des Relativismus raumgreifen. Die Olympiade der Szenarien hat viele Start-ups, die eine politisch geduldete bzw. geförderte Kommandowirtschaft zur Planerfüllung der Energiewendevorhaben medientauglich vermarkten: auch zum eigenen Vorteil.

Wissenschaft und gemeine Bürger brauchen gegenseitiges Vertrauen zueinander, denn es ist die Basis jeder Sozialität. Aber: Es ist leichter, den Kern des Uranisotops ^{235}U zu spalten, als sich von einer Ideologie abzuwenden.

Die Botschaft (der Imperativ – sowohl „Befehl“ als auch „Gebot“) dieser fatalen Ideologie lautet: drastische Erhöhung der Anzahl der Wind- und Photovoltaikanlagen, um jederzeit über eine qualitativ³ gute, ausreichende und gesicherte Versorgung mit „sauberm“ Strom verfügen zu können. Dieser unrealistische Optimismus ist das Fundament großer fachlicher Wissenslücken und nichts anderes als hektisches Basteln. Solide Kenntnisse der elektrischen Energietechnik sowie der mathematischen Statistik gelten für die sogenannte Energiewende im Bereich der Stromerzeuger als Basis allen Übels. Die Anwendung profunden Wissens gilt als Sabotage.

Diesem Zeitgeist huldigen wir (fast) alle, weil wir bessere Bürger werden wollen, um nicht zu missfallen. Jedoch auch die „besseren“ Bürger sind fehlbar. Es gehört zum Zeitgeist, dass *Szenarien* die Poleposition abonniert haben. Weil unsere Wahrnehmung modelliert ist, verdrängt sie die Wirklichkeit. Und so erkennen wir nicht, dass uns Forderungen und ambitionierte Zielsetzungen bereits Scheuklappen angelegt haben.

Um das eigene Image nicht zu beschädigen, wird nicht so genau hingehört und -gesehen. Im Schwarm bzw. in der Masse fühlen sich die Bürgerbewegungen, -initiativen und Aktivisten getragen.

³ Hier: annähernd konstante Netzspannung mit einer gemeinsam einheitlichen Netzfrequenz (50 Hz).

„... Massen kennen weder Zweifel noch Ungewissheit ...“⁴ „Sie denken in Bildern, ...“⁵.
 „Die Massen sind nicht durch Beweisgründe zu beeinflussen.“⁶

Gegen ihre Überzeugung wird alle Logik zunichte. Weil alles so *hip* (zeitgemäß) ist, haben die „besseren“ Bürger keine Selbstzweifel.

Wenn eine große Mehrheit irgendeiner Überzeugung ist und sie hört oder/und verbreitet, dann wird sich die Menge der Überzeugten aufgrund *kognitiver Verzerrungen* (so die Psychologie) erhöhen. Es gilt, die Motivation der Überzeugten zu begreifen. Letztlich geht es ihnen um die Umsetzung der Überzeugung und darum, dass ihre Überzeugung *der Beweisgrund* wird.

Ein nicht geringer Anteil der Freitags-Demonstranten vermittelt dem aufmerksamen Beobachter eine ablehnende Haltung gegenüber unserer Demokratie, jedoch eine große Zuwendung zur Illusion des Wissens.

Grenzen- und schrankenfreie Macht ohne Kontrolle durch eine starke Opposition und eine funktionierende vierte, d. h. publikative Gewalt von Presse und Medien führt schnell zum Diktat. Ist ein wesentlicher Teil der Gesellschaft nicht bereit, sich diesem Diktat zu beugen, droht am Ende die Spaltung der Gesellschaft, die in eine (Öko-)Diktatur ohne echte Demokratie münden kann. Erste Zeitgenossen fordern bereits die Einsetzung von sogenannten „Energieräten“, also Gremien berufener „Experten“, deren Vorschlägen und Vetos die gewählten Politiker gehorchen müssen. Andere, unter anderem führende Vertreter der Grünen, schielen derweil sehnsuchtsvoll nach Fernost und deren unbegrenzte Konzentration politischer Befugnisse und Macht. Gerade Vertreter der hüpfenden Generation erkennen die Ergebnisse demokratischer Willensbildung nicht mehr an. Die Einschränkung der Befugnisse kommunaler Gremien z. B. bei der Ausweisung von Windenergieanlagenstandorten oder die Vorgaben für Pkw- und Immobilienbesitzer sind bereits gelebte Praxis. Jeder kennt diese Beispiele.

Dem an seriösen Informationen interessierten Leser ist bekannt, dass es zu den Autorenbeiträgen gemäß Kapitel 11 der Inhaltsangabe noch eine Vielzahl weiterer Veröffentlichungen gibt. Die technischen, ökonomischen, energie- und umweltpolitischen Entwicklungen sowie die starke Fokussierung auf die Elektroenergiegewende haben den Herausgeber die Notwendigkeit erkennen lassen, solcher Art Aufsätze, Beiträge und Artikel als Buch verfügbar zu machen, um auf eine „Loseblatt-Sammlung“ verzichten zu können.

⁴ Le Bon, Gustave: *07.05.1841, in Nogent-le-Rotrou (Frankreich), †13.12.1931, in Marnes-la-Coquette (Frankreich). „Psychologie der Massen“. Nikol Verlagsgesellschaft, Hamburg, 2009 (basiert auf dem Text der Ausgabe von 1911), S. 6, ISBN 978-3-86820-026-3.

⁵ Ebenda, S. 7.

⁶ Ebenda, S. 7.

In der Sache Haltung (Ichstabilität) zeigen, nicht Meinung im Sinn von Wunsch vertreten, daran ist dem *Herausgeber* gelegen. Haltung leben ist nicht immer angeboren. Man kann es sich durch Üben erarbeiten. Mit Haltung wird ggf. die *Political Correctness* ignoriert. Es ist zu hoffen, dass eine „Hatespeech-Commission“⁷ hier kein Wächteramt ausübt. Zunehmend wird es schwieriger, die Fakten beim Namen zu nennen, ohne Repressionen und Bedrohungen fürchten zu müssen.

Prägung durch Ausbildung, Studium und Beruf, Lebenserfahrung allgemein und Unmut über die Gegenwartskakophonie haben den *Herausgeber* bewogen, dieses Buch anzugehen, um die andere Seite der Wahrheit der Energiewende aktueller Prägung zu beleuchten. Protagonisten einer neuen Form der Energieversorgung neigen dazu, einen wesentlichen Teil dieser Wahrheit auszublenden bzw. durch unerfüllbare Wünsche und Träume zu ersetzen. Nicht selten stehen diese dann im direkten Widerspruch zu technisch-physikalischen, naturschutz-rechtlichen und ökonomischen Aspekten.

Obwohl es überwiegend öffentliche Meinung ist, dass der Ausstieg aus der Kohlenverstromung gleichermaßen mit der Erhöhung der Stromerzeugung mittels WE- und PV-Anlagen erfolgen könnte und müsste, ist dies real nicht der Fall. Die letztgenannten Anlagenarten benötigen, ob man es lesen/hören will oder nicht, allzeit bereite Ersatzlieferanten für die Fälle, in denen die Stromlieferung von den Genannten teilweise oder vollständig entfällt. Der Lieferbetrieb der WE- und PV-Anlagen macht zwar die Verstromung der Kohlen ggf. verzichtbar, wegen der Versorgungssicherheit jedoch nicht konventionelle Kraftwerke, unter anderem auch Gaskraftwerke.

Im Gegensatz zur bis gegen Ende des Jahres 2021 amtierenden Bundesregierung gehen die Übertragungsnetzbetreiber davon aus, dass es zu gravierenden Problemen kommen wird, wenn die Kohlenkraftwerke wie gutachterlich empfohlen, bis zum Jahr 2038 vom Netz genommen werden. Deren (vorzeitige) Stilllegung wäre eine weitere politisch leichtfertige Maßnahme zum Nachteil einer stabilen, autonomen und autarken Elektroenergieversorgung Deutschlands, sollte im betreffenden Zeitraum nicht eine ähnlich stabile, ökologisch und ökonomisch vertretbare Energieversorgung treten.

Bezüglich der Energieversorgung leben wir in Deutschland von Modellierungen, Szenarien, Prognosen, Prophezeihungen, Perspektiven, Hoffnungen, Scheinerklärungen, Pilotprojekten, Markteinführungsprogrammen usw. Mittlerweile reicht es aus, das Wort „Klimaschutz“ zu äußern, um nicht mehr konkret über das Wie einer gesicherten Elektroenergieversorgung reden zu müssen. „Klimaschutz“ durch CO₂-Reduktion ist Teil eines internationalen Glaubenssatzes.

⁷ Hassrede-Kommission.